

ESF-News

Ausgabe 2012-08

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der letzten Ausgabe der ESF-News informierten wir Sie über den geplanten Pilotkurs (Ärztkurs) in Herne.

Dieser Kurs ist zum 01.10.2012 mit 13 Teilnehmern (2 Ärzte in einem Praktikumsverhältnis sowie 11 Assistenzärzte) im St. Anna Hospital, das zur St. Vincenz Gruppe Ruhr gehört, gestartet.



Coachingsituation im Rahmen eines Patientengesprächs

Der Kurszeitraum (01.10.2012 – 06.04.2013) umfasst 500 Unterrichtseinheiten (UE): 12 UE systematischer Sprachunterricht an 2 Tagen pro Woche in der Gesamtlerngruppe, 8 UE Differenzierung der Lerngruppe an 2 Nachmittagen.

Speziell für die Gruppe der Assistenzärzte wird neben dem Gruppenunterricht ein Coaching angeboten, um im Handlungszusammenhang der kommunikativen

ärztlichen Tätigkeiten die individuellen berufssprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Die Kursteilnehmer verfügen alle über das B2-Zertifikat. Die Prüfungen wurden überwiegend im Herkunftsland abgelegt. Die allgemeinen Sprachkompetenzen auf B2-Niveau sind – in unterschiedlicher Ausprägung – aktiv verfügbar.

„Die sprachliche Qualifikation ist uns ein besonderes Anliegen“, erläutert Theo Freitag, Geschäftsführer der St. Vincenz Gruppe Ruhr. „Die Teilnehmer des Sprachkurses sind in dieser Zeit freigestellt, der Lohn wird fortgezahlt. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter sich auf die Lerninhalte konzentrieren können.“

Die Teilnehmer des Pilotkurses blicken zuversichtlich auf die nächsten Monate. „Ich bin dankbar für den ESF-BAMF-Kurs. Unsere Patienten sollen genau verstehen, warum sie hier sind und welcher Eingriff bei ihnen vorgenommen wird. Zudem ist ein besseres Sprachverständnis nützlich, um sich durch Internet, Bücher und Vorträge fortbilden zu können. Ein Arzt lernt jeden Tag.“ so Kyprianos Hadjiafentis, Assistenzarzt im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Weitere ESF-BAMF-Ärzturse befinden sich bereits in der Planung.

Verfahrensänderungen im ESF-BAMF-Programm

02.10.2012 Widerspruchsstelle

Die Adresse der Widerspruchsstelle wurde geändert. Bisher waren Widersprüche an die ESF-Verwaltungsstelle in Köln zu richten. Alle Bescheide, die seit dem 02.10.2012 erlassen wurden, berücksichtigen die neue Widerspruchsstelle in Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 325, ESF-Verwaltungsstelle, 90343 Nürnberg.

04.10.2012 Änderung der Referatsbezeichnung der ESF-Verwaltungsstelle/Anpassung Sachbericht

Die Referatsbezeichnung der ESF-Verwaltungsstelle wurde geändert. Die neue Bezeichnung lautet: Referat 325 (alt: 324b). Durch die Umbenennung war es erforderlich den Sachbericht entsprechend anzupassen.

30.10.2012 Zusatz zur Projektvereinbarung

Auf vielfachen Wunsch von Trägerseite wurde ein Zusatzdokument zur Projektvereinbarung entwickelt (s. ESF-BAMF-Website). Mittels dieses Formulars kann seitens des Teilnehmers/der Teilnehmerin gegenüber dem Träger/Bundesamt das Einverständnis zur Anforderung von Leistungsnachweisen zum Arbeitslosengeld I / Arbeitslosengeld II beim zuständigen Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit erteilt werden. Das Formular kann im Bedarfsfall verwendet werden.

30.10.2012 Unterlagen für Beschäftigtenkurse

Seitens verschiedener Träger wurde der Wunsch nach weiteren Formularen für Beschäftigtenkurse geäußert. Folgende zwei Dokumente werden auf der ESF-BAMF-Website bereit gestellt:

Bestätigung Freistellung:

Dieses Formular dient als Planungsgrundlage der Kofinanzierung bei Antragstellung. Darin sind die Namen der geplanten Teilnehmer aufzulisten. Der Arbeitgeber muss erklären, dass der Sprachkurs dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit dient. Außerdem ist die geplante Freistellung der Arbeitnehmer zu bestätigen.

Nachweis Freistellung:

Dieses Dokument dient als Bestätigung der tatsächlichen Freistellung durch den Arbeitgeber im Rahmen des Verwendungsnachweises. Darin ist pro Teilnehmer die tatsächlich erfolgte Freistellung durch den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer zu bestätigen.

Die Verwendung dieser Dokumente ist nicht zwingend. Sollten Sie bereits eigene Dokumente entwickelt haben, können diese weiterhin genutzt werden.

Fortbildungstermine

Am 08.12.2012 von 10:00 bis 17:00 Uhr lädt die AWO KV Bielefeld in Kooperation mit dem Netzwerk IQ NRW im Mehrgenerationenhaus der AWO Bielefeld, Heisenbergweg 2, 33613 Bielefeld ein zum

Workshop Binnendifferenzierung im berufsbezogenen DaZ Unterricht

Lernende bringen eine Vielzahl an beruflichen Erfahrungen und Interessen, unterschiedliche Lerngewohnheiten, ein Spektrum an Sprachen sowie Deutschkenntnisse auf unterschiedlichem Niveau mit in den berufsorientierten Deutschunterricht. Wenn ihr Kurs berufsfeldübergreifend angelegt ist, haben sie beim Lernen auch noch unterschiedliche Berufsfelder vor Augen. Sie brauchen Abwechslung, Wahlmöglichkeiten, Herausforderungen und Möglichkeiten, ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechend zu lernen. Im Workshop wird es um Möglichkeiten der Binnendifferenzierung gehen, also darum, wie man innerhalb einer Lerngruppe den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -interessen Rechnung tragen kann, und zwar so, dass alle etwas für sie Relevantes lernen können. Dabei sollen unterschiedliche Prinzipien erprobt und diskutiert werden (unterschiedliche Übungen/Aufgaben für Teilgruppen im Kurs, mehr/weniger Hilfen bzw. weniger/mehr Anforderungen, Wahlmöglichkeiten, Aktivitäten, die Kooperation erfordern, Lernen an Stationen usw.).

Referentin:

Susan Kaufmann

DaZ-Dozentin, Fortbildnerin und Autorin

Adressaten:

Der Workshop richtet sich an Kursleiter/-innen berufsbezogener DaZ-Kurse jeglicher Art.

Anmeldung und Kosten:

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich!

Anmeldeschluss: 23.11.2012

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: s.stallbaum@awo-bielefeld.de (Bitte Institution, Tätigkeits- und Aufgabenbereich angeben – diese Angaben sind wichtig für die Vorbereitung des Workshops).

Unternehmen gewinnen – aber wie?

Workshop Beschäftigtenkurse

Im Februar dieses Jahres beschäftigte sich die Fachtagung zum ESF-BAMF-Programm u. a. mit dem Thema Beschäftigtenkurse. Viele Workshop-Teilnehmer stellten die Frage, „Was können wir als Träger tun, um Betriebe anzusprechen?“ Diese Frage hat das Bundesamt im Rahmen eines am 6. September in Hamburg durchgeführten ganztägigen Workshops beantwortet. Die ESF-BAMF-Kursträger aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern kamen zusammen, um Möglichkeiten zu erarbeiten und um bereits gemachte Erfahrungen auszutauschen.

Es ist dem Bundesamt gelungen, mit Ellen Abraham eine Referentin zu gewinnen, die bei der Ansprache und Gewinnung von Unternehmen für Weiterbildungsangebote bereits Erfahrungen



Dozentin: Ellen Abraham

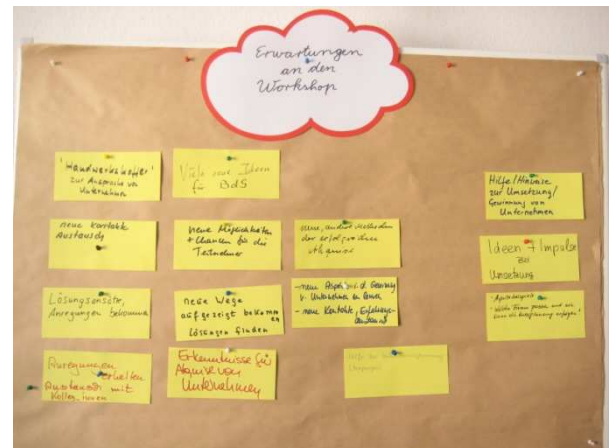
gesammelt hat. Ellen Abraham leitete von 2007 bis 2010 das von der Hamburger Volkshochschule betreute GRAWiRA-Projekt, welches Weiterbildungsangebote für geringerqualifizierte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte, erprobte und umsetzte. Ihre Erfahrungen stellte sie in einem Akquise-Leitfaden zusammen, so dass für den Workshop bereits ein Grundgerüst zur Verfügung stand, welches nahezu 1:1 für das ESF-BAMF-Programm übertragen werden konnte.

Der Workshop befasste sich mit folgenden Themen:

- Zielgruppen, Branchen
- Bedarfe der Wirtschaft
- Motivation von Unternehmen, Motivationsverstärker
- Wege in den Betrieb: Vorarbeiten als externe Dienstleister

- Kalt- und Warmakquise, schriftliche Akquise
- Wer eignet sich für Akquise?
- Das Verhalten des Akquisiteurs
- Anforderungen an die Akquise
- Begleitkultur: Gesprächsaufbereitung und der Weg zu den Mitarbeitern, Auftragsklärung
- Vertragsabschluss



Ergebnis-Übersicht Begleitend zum Workshop hat das Bundesamt verschiedene Medien erstellt, die die Umsetzung im Unternehmen erleichtern (u.a. **Flyer** für Betriebe, **Portfolio** beispielhafter Beschäftigtenkurse, **Evaluationsbögen** zur Erwartungsabfrage und Erfolgsmessung).

Zusammen mit den Kenntnissen des Workshops und den neuen Unterlagen steht nunmehr ein „Handwerkskoffer“ zur Verfügung, der es ermöglicht, das Potential der Betriebskurse zu heben.

Die ersten Erfahrungen der Umsetzung der Kenntnisse aus dem Workshop haben gezeigt, dass die Gespräche mit Unternehmen nunmehr wesentlich strukturierter und zielgerichteter geführt werden können.

Anfang Dezember 2012 wird eine Follow-up-Veranstaltung stattfinden. Neben einem Erfahrungsaustausch geht es hier darum, die entwickelten Unterlagen ggf. zu modifizieren und anzupassen.

Für interessierte Träger bieten wir weitere Workshops an:

- **15. 01. 2013, 10.00 – 17.00 Uhr (Köln)**
- **17. 01. 2013, 10.00 – 17.00 Uhr (Nürnberg)**

Auch die Workshops in Köln und Nürnberg werden von Ellen Abraham geleitet.

Alle Kursträger sind herzlich eingeladen. Auf Grund der begrenzten Platzzahl ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich per E-Mail an Herrn Timon Waschkowitz (timon.waschkowitz@bamf.bund.de).

Impressum		
Herausgabedatum: Oktober 2012		
Herausgeber: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Referat 325 ESF-Verwaltungsstelle Verantwortlich: Gerdemie Freches E-Mail: <u>esf-verwaltung@bamf.bund.de</u>	Anschrift der Zentrale: Frankenstraße 210 90461 Nürnberg	Anschrift der ESF-Verwaltungsstelle: Poller Kirchweg 101 51105 Köln
Weitere Hinweise zum Europäischen Sozialfonds für Deutschland finden Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge: www.bamf.de/ESF-BAMF-Grundlagen		